

Gutachtliche Entscheidungen neu aufgelegt



Die in 5., erweiterter und aktualisierter Auflage 2013 erschienene Broschüre Gutachtliche Entscheidungen – Aus der Arbeit der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein kann telefonisch unter 0211 4302-2011 oder per E-Mail: pressestelle@aekno.de kostenlos bestellt werden. Ein Kurzportrait der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein kann hier ebenfalls kostenlos bestellt werden.

RhÄ

Impfkurs für Niedergelassene

Die Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung bietet in Kooperation mit dem Forum Impfen e.V. München einen Impfkurs für Niedergelassene an. Der Kurs gliedert sich auf in einen Präsenzteil und ein Onlinemodul. Der Präsenztermin findet am 7. Dezember 2013 in Düsseldorf statt. Anschließend können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand der auf der Lernplattform eingestellten Unterlagen das Onlinemodul absolvieren. Die Kursgebühr beträgt 150 Euro. Anmeldungen bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Andrea Ebels, Tel.: 0211 4302-2801, E-Mail: andrea.ebels@aekno.de, Internet: www.akademienordrhein.info.

RhÄ

Ärztekammer Nordrhein



www.aekno.de

Unter dem Stichwort „Patientenmobilität“ in der Rubrik „Bürger“ informiert die Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) auf ihrer Homepage www.aekno.de über die Möglichkeiten, sich über ein Mitglied der Ärztekammer Nordrhein zu beschweren. Die Seite zeigt die verschiedenen Beschwerde- und Schlichtungsstellen bei der ÄkNo wie die Rechtsabteilung, die Gutachterkommission für ärztliche Behandlungs-

fehler bei der Ärztekammer Nordrhein oder auch die Schlichtungsstelle bei Honorarstreitigkeiten bei Privatliquidation im Zusammenhang mit der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) sowie das Angebot der Ärztekammer Nordrhein, vor einer schriftlichen Beschwerde das Gespräch mit der Patientenberatung zu suchen. Damit erfüllt die Ärztekammer Nordrhein Bestimmungen der EU-Richtlinie 2011/24/EU über die Ausübung der Patientenrechte in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung, kurz: *Patientenmobilitätsrichtlinie*. Sie soll dazu beitragen, einen leichten Zu-

gang zu einer sicheren und hochwertigen grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung innerhalb der EU zu bekommen.

Alle aktuellen Informationen der Ärztekammer Nordrhein zum 117. Deutsche Ärztetag 2014, der in Düsseldorf stattfindet, beispielsweise zur Veranstaltungsreihe im Vorfeld des Ärztetages, sind über die Internetadresse www.aerztetag2014.de zu erreichen.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse onlineeredaktion@aekno.de. bre

Krankheiten des Kreislaufsystems bleiben Todesursache Nummer eins

Kreislaufferkrankungen waren auch 2012 die häufigste Todesursache in Nordrhein-Westfalen. 72.358 von insgesamt 193.700 verstorbenen Männern und Frauen erlagen Krankheiten des Kreislaufsystems, wie das Statistische Landesamt NRW mitteilte. Die nicht angeborenen Herzerkrankungen waren in dieser Gruppe die häufigste Todesursache. An solchen Leiden starben 2012 in NRW insgesamt 53.241 Menschen, was einen Anstieg um 4,6 Prozent im Vergleich zu Vorjahr bedeutet und einem Anteil von 27,5 Prozent aller Todesfälle.

Als zweithäufigste Todesursache ermittelten die Statistiker Krebserkrankungen mit einem

An natürlichen Todesursachen Gestorbene 2012

Krankheiten des Kreislaufsystems	72.358
Bösartige Neubildungen	51.267
Krankheiten des Atmungssystems	16.398
Krankheiten des Verdauungssystems	8.716
Sonstige natürliche Ursachen	44.968

Anteil von 26,5 Prozent oder 51.267 Verstorbenen. Dabei führten Tumore der Verdauungsorgane in über 30 Prozent der Fälle zum Tod, gefolgt von Krebserkrankungen der Atmungsorgane (23,6 Prozent) und der Genitalorgane (10,6 Prozent). Insgesamt ging die Zahl der an Krebs Verstorbenen leicht

um 0,6 Prozent im Vergleich zu 2011 zurück. Als dritthäufigste Todesursache ermittelten die Statistiker Erkrankungen des Atmungssystems mit einem Anteil von 8,5 Prozent, gefolgt von Erkrankungen des Verdauungssystems (4,5 Prozent).

bre

Ausgezeichnetes Engagement für Organspende

Das St. Hubertus-Stift Bedburg, die LVR-Klinik Bonn, die Uniklinik Köln, das Evangelische Klinikum Niederrhein, die St. Lukas-Klinik Solingen sowie das Helios-Klinikum Wuppertal sind die nordrheinischen Krankenhäuser, die für ihr Engagement für die Organspende kürzlich geehrt wurden. Die Präsidentin des Landtages, Carina Gödecke, zeichnete die Kliniken gemeinsam mit Dr. Ulrike Wirges, Geschäftsfüh-

rende Ärztin der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) Region NRW, in Essen aus. Die Landtagspräsidentin bezeichnete die Organspende als einen „Ausdruck zwischenmenschlicher Solidarität“ und forderte, dass die Transplantationsmedizin manipulationssicher gemacht und die Verstöße verfolgt und geahndet werden, um das verloren gegangene Vertrauen in der Bevölkerung zurückzugewinnen. Kriterien für

die Vergabe der Auszeichnung sind die Unterstützung des Transplantationsbeauftragten durch die Klinikleitungen, die Fortbildung des Personals, das Ausarbeiten von Richtlinien für den Akutfall Organspende sowie die Umsetzung der Organspende als Teil des medizinischen Versorgungsauftrags. Neben den sechs nordrheinischen Kliniken wurden zwei Krankenhäuser aus Bochum und Bielefeld ausgezeichnet. bre